

FÊTE MINIATURE – das Kleingewerbe im Dreieck lädt ein

Am 20. September 2014 laden die Kleingewerbler der Genossenschaft Dreieck zur Fête miniature ein. So bunt und vielfältig, wie das Angebot der Läden und Geschäfte ist, so abwechslungsreich und dicht wird das Programm sein, das sie bieten:

Vom Hometrainer-Contest über die Kunstvernissage, die Lesung, den Ballonflugwettbewerb, zu verschiedenen Degustationen, zur Buchpräsentation und der Tombola mit attraktiven Preisen, mit Speis & Trank aus allen Ecken, bis hin zum DJ & kleinen und grossen Konzerten, zu denen das Tanzbein geschwungen werden kann.

Samstag, 20. September 2014, ab 16 Uhr, im Dreieck zwischen Gartenhof-, Anker- und Zweierstrasse

Die Gewerbebetreibenden im Dreieck, welches sich baulich aus der Gartenhof- der Anker- und der Zweierstrasse bildet, sind alle Mitglieder der Genossenschaft Dreieck, der kleinen Schwester und Geburtshelferin der grossen Kalkbreite, welche am 23. August ihre Eröffnung feiert.

Die 1996 gegründete Genossenschaft Dreieck hat die Projektierung der Kalkbreite mitfinanziert und stand gerade auch wegen ihrer vorbildlichen Gewerbepolitik Pate fürs Konzept in der Kalkbreite.

Die Genossenschaft Dreieck zählt 225 GenossenschafterInnen, welche gemeinsam 60 Wohnungen und 30 Gewerberäume besitzen und Raum für ca. 150 Bewohnerinnen und ca. 60 Arbeitsplätze ermöglichen.

Wie kaum eine andere Baugenossenschaft fördert das Dreieck die soziale und kulturelle Vielfalt seiner BewohnerInnen. Diese widerspiegelt sich auch im attraktiven Gewerbemix der im Dreieck eingemieteten Geschäfte (Bürogemeinschaften, Praxen, Werkstätten, Läden und Gastronomiebetriebe), welcher der sozialen Durchmischung des Quartiers gerecht wird.

Die Geschichte des Dreiecks beginnt in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts mit der Erschliessung des sumpfigen Geländes zwischen Anker- und Zweierstrasse durch die damalige Gemeinde Aussersihl. Ab 1880 wurde das nun als Bauland nutzbare Gebiet von Gewerbebetreibenden mit den bis heute erhaltenen, fünfgeschossigen Häusern bebaut, welche die Wohnungen bewohnten und im Erdgeschoss ihre Geschäfte führten.

Bis heute gilt dieses Modell als exemplarisch in den Diskussionen, die derzeit unter dem Begriff „Parterre-Nutzung“ geführt werden und wenn es darum geht, in bestehenden oder neu gebauten Siedlungen nicht nur Wohn-, sondern auch attraktiven Lebensraum zu ermöglichen.

FÊTE MINIATURE – Kleingewerbe im Dreieck, ein gelebtes Modell!